

ESPERANTO DES SCHLACHTENS

ein Theaterstück von Sophie Delest und Beata Cholewa-Mazurowska



Der Genuss eines Apfels eröffnet mit der Vertreibung aus dem Paradies den Beginn der Menschheit. Ein Aphrodite durch Paris zugesprochener Apfel markiert den Anfang des Trojanischen Krieges. Wilhelm Tell wird vom Reichsvogt Gessler dazu gezwungen, einen Apfel vom Kopf seines Sohnes zu schießen, was letztlich zum Aufstand gegen diesen Tyrannen führt. Der Zankapfel erscheint in der Geschichte der Menschheit immer wieder, mal als Streit um ein Territorium, mal als Streit der Religionen, mal als eine verlockende Ideologie. Jede seiner Reinkarnationen führt zu Kriegen und Kämpfen. Sind diese beendet, kommt die Zeit für ein Leben in Freiheit. Nur was bedeutet dieser Begriff in Deutschland, Russland, Syrien oder Polen? Kämpfen Menschen immer um Demokratie, wenn sie auf den Straßen in Demonstrationen nach Freiheit rufen? Was passiert zurzeit in Polen, dem Modelland der Transformation nach der Wende? Warum kommt es zur Spaltung Europas genau dort, wo früher die innerdeutsche Grenze verlief? Wo ist der Kipppunkt, wo Freiheit als Unterdrückung empfunden wird? Und welchen Freiheitsbegriff wünschen wir uns im 21. Jahrhundert?

Das Tanzstück von Sophie Delest und Beata Cholewa-Mazurowska versucht diese Fragen zu beantworten. In ihm werden die Ergebnisse eines künstlerischen Labors zusammengefasst, im Rahmen dessen Antworten auf die oben gestellten Fragen seit Juni 2021 während einer Reihe von Workshops und Diskussionen mit der multikulturellen Gesellschaft unserer Region gesammelt wurden.

„Wir müssen die Zeit verstehen, in der wir leben. (...) Meine Generation musste das alte System zugrunde richten, um die Freiheit zu erkämpfen. Heutzutage brauchen wir Helden, die nicht mehr zerstören, sondern etwas Neues aufbauen werden. (...) Es ist nicht so, dass Menschen keine Demokratie mehr wollen. Sie wollen nur keine Demokratie in der jetzigen Form. Man muss sich also die Frage stellen, wie sie aussehen und auf Basis welchen ökonomischen Systems sie funktionieren soll. Die Frage ist dringend, die Unzufriedenheit der Menschen beobachten wir heutzutage in der ganzen Welt.“

Lech Wałęsa im Gespräch mit Sophie Delest am 19.07.2020

Aufführungen:

05.02.2020 19:00 KULT Theater

19.02.2020 19:00 KULT Theater

Eintrittspreis: 10 €

Kartenbestellung unter: direkt bei Sophie Delest:
offtheater.zigarre@gmail.com

oder ab 18:00 an der Abendkasse zum Preis von 11 €

SANDDORF
STIFTUNG

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



Stadt



Braunschweig

Fachbereich Soziales und Gesundheit
Büro für Migrationsfragen



Volkshochschule
Braunschweig GmbH



Deutsch-Polnischer Hilfverein POKDER e.V. Braunschweig